



[Tiqua e.V. - Dreikreuzweg 60 - D-69151 Neckargemünd](http://www.tiqua.org)

Einschreiben/Rückschein

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der EKD
Evangelisch-Lutherische Kirche Bayern
Postfach 20 07 51
80007 München

Tiqua e.V.

Dreikreuzweg 60

D-69151 Neckargemünd

Tel. 0049 6223 990245

beratung@tiqua.org

www.tiqua.org

06.02.2020

Sehr geehrter Herr Landesbischof,

als Vertreter der evangelischen Kirche haben Sie zu Recht beklagt, dass 2019 1.318¹ Flüchtlinge und Migranten im Mittelmeer ertrunken sind.

Wenn es um das Thema Migration geht, fordern Sie „wir müssen Wege finden“, doch kein Wort kommt über Ihre Lippen, wenn es um die Tötung unschuldiger Kinder geht. Warum? Dabei sind 2018 in Deutschland **101.000** Kinder (stat. Bundesamt) getötet worden. Das ist das **76,6 fache** der getöteten Migranten und eine klaffende, unvorstellbar große Wunde fehlender Kinder und schwer verwundeter Frauen. Deutschland begeht seit ca. 50 Jahren „Selbstmord in Zeitlupe“ (Katalin Novak, ungarische Familienministerin).

Gerade Sie als geistlicher Oberhirte tragen eine Verantwortung wegen dieses sehr schweren Menschheitsverbrechens, das an den Unschuldigen im Land begangen wird und Sie wissen sicher nur allzu gut, dass Gott Sie dafür zur Rechenschaft ziehen wird.

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Das ist die passende Gelegenheit für Sie, zu zeigen, dass Sie das Evangelium, zu gelegener oder ungelegener Zeit, verkünden und nicht auf politisch korrekte Agitation setzen. „*Verkünde das Wort, tritt auf, ob gelegen oder ungelegen, überführe, weise zurecht, ermahne, in aller Geduld und Belehrung!*“ - 2. Tim. 4,2

Die Schwangeren und Mütter und die getöteten Kinder erwarten es von Ihnen.

US-Präsident Donald Trump, Staats- und Regierungschef der wichtigsten westlichen Nation, nahm am 24. Januar am *Marsch für das Leben* in Washington teil. Das heißt, er setzt kompromisslos öffentlich das richtige und mutige Zeichen für die ungeborenen Kinder.

Erheben auch Sie endlich Ihre Stimme und fordern Sie das Ende der Abtreibung!

Mit freundlichem Gruß

Sonja Dengler, 1.Vorsitzende

¹ UN-International Organization for Migration IOM